



Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich GBKZ
Volkshaus
Stauffacherstr. 60
8004 Zürich
Tel.: 044 241 97 97
info@gbkz.ch
www.gbkz.ch
PC 80-7816-3

GBKZ JAHRESBERICHT 2024



Inhaltsverzeichnis

Editorial

1. Kampagnen und Aktivitäten
2. Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat (GGKR)
3. Delegiertenversammlung
4. Vorstand
5. GBKZ-Pensioniertenkommission
6. Öffentlichkeitsarbeit

Anhänge

- Anhang 1: Rechnung und Bilanz 2024
- Anhang 2: GBKZ-Mandate
- Anhang 3: Adressverzeichnis

Editorial



Liebe Kolleg*innen

Es freut uns, dass wir hier an dieser Stelle mit euch auf das Jahr ereignisreiche Jahr 2024 zurückblicken können. Aus gewerkschaftlicher Sicht ist viel passiert und wir konnten grosse Erfolge feiern. Es ist uns immer wieder gelungen, nicht nur gewerkschaftliche Anliegen aufs politische Parkett zu bringen, sondern diese auch erfolgreich durchzusetzen.

Das Jahr begann im März sehr erfreulich mit dem Gewinn der AHVx13-Initiative auf nationaler Ebene. Dies markierte den ersten Abstimmungserfolg der Gewerkschaften auf nationaler Ebene, ein historischer und bedeutsamer Moment für uns alle. Wir waren im Kanton Zürich im Abstimmungskampf sehr engagiert und konnten wie so oft auf unsere Rentner*innenkommission zählen. Wir freuen uns über dieses starke und wichtige Signal der Schweizer Stimmbevölkerungen an alle pensionierten Menschen.

Davon werden wir uns aber nicht entmutigen lassen, denn die längere und kürzere Vergangenheit hat gezeigt, wenn es um Arbeitsbedingungen und Arbeiter*innenrechte geht, so steht die kantonale Bevölkerung nicht hinter den bürgerlichen und wirtschaftsorientierten Mehrheiten im Kantonsrat, sondern den Anliegen der Gewerkschaften.

Zusammen konnten wir in Zürich den 1. Mai mit gut 11'000 Teilnehmenden den Tag der Arbeit begehen und die Kundgebung mit einer Rede von Daniel Lampart auf dem Sechseläutenplatz beschliessen. Mitte September waren wir wiederum am Lauf gegen Rassismus in Zürich beteiligt. Im September konnten wir zusammen mit den Gewerkschaften und linken Parteien auf nationaler Ebenen einen weiteren Erfolg für Rentner*innen erzielen. Die Pensionskassenreform (BVG-Reform) wurde klar abgelehnt und verpasste den Wirtschaftsverbänden und bürgerlichen Parteien einen

Denkzettel. Das Zeichen war klar: Das Stimmvolk will bessere und vor allem faire Renten.

Im Herbst hat sich Co-Präsident David Martinez entschieden, 2025 nicht für die Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode anzutreten. In der Folge wurde an der nächsten Vorstandssitzung eine Findungskommission für die Nachfolge einberufen.

Zwei politische Niederlagen mussten wir Ende 2024 einstecken. Zum einen haben wir im November die Abstimmung zu EFAS verloren, wir bedauern diese Machtverschiebung zu den Krankenkassen ausserordentlich. Zum anderen wurden wir im Dezember stark von der Entscheidung des Verwaltungsgerichts enttäuscht, die Mindestlohninitiative in den Städten Zürich und Winterthur als nichtig zu erklären. Die Urteile wurden nun ans Bundesgericht weitergezogen und wir warten gespannt auf das Urteil und hoffen, dass es im Sinne der Arbeitsnehmenden und unserer «Ein Lohn zum Leben»-Initiative ausfallen wird.

Wir lassen uns von diesem Entscheid nicht entmutigen und werden auch weiterhin für bessere Arbeitsbedingungen in allen Branchen kämpfen. Auf ein kämpferisches 2025!

Solidarische Grüsse



Hannah Pfalzgraf
Co-Präsidentin GBKZ



David Martinez
Co-Präsident GBKZ

1. Kampagnen und Aktivitäten

Grosser Erfolg der Gewerkschaften bei der AHVx13 Abstimmung

Die AHV ist das wichtigste Sozialwerk der Schweiz. Doch die Preisentwicklung bei der Miete, den Krankenkassen-Prämien, Strom und Lebensmitteln kostet die Rentnerinnen und Rentner im Vergleich zu 2021 – über das Jahr gesehen – eine ganze Monatsrente. Um diesen Missstand auszugleichen, hatten die Gewerkschaften eine Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente lanciert.



Der Zürcher Gewerkschaftsbund hat Verantwortung für die Umsetzung der Abstimmungskampagne im Kanton Zürich übernommen. Mit tatkräftiger Unterstützung der GBKZ-Rentnerinnen- und Rentnerkommission wurden Anfang 2024 diverse Informationsanlässe organisiert und mehr als 20'000 Abstimmungs-Flyer verteilt. Es wurde sogar ein Mobilisierungsausflug in den Kanton Glarus unternommen, bei dem in vier verschiedenen Gemeinden für ein JA bei der AHVx13-Abstimmung geworben wurde.

Letztlich zahlte sich das Engagement aus: Die 13. AHV wurde mit 58 Prozent angenommen und zählt damit zu den erfolgreichsten Volksabstimmungen der Geschichte. Auch im sonst eher bürgerlich dominierten Kanton Zürich waren 52 Prozent der Bevölkerung dafür!

1. Mai 2024: «Prämien runter, Löhne rauf!»

Am 1. Mai mobilisierten die Gewerkschaften in der Stadt Zürich wieder zu einer Grossdemonstration. Unter dem Motto «Prämien runter, Löhne rauf» demonstrierten 11'000 Menschen weitgehend friedlich durch Zürich. Die vom Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich (GBKZ) organisierte Demonstration führte vom Helvetiaplatz, über den HB und die Bahnhofstrasse, entlang des Limmatufers zum Sechseläutenplatz. Inhaltlich stand – neben der wenige Wochen später zur Abstimmung stehenden Prämien-

Entlastungs-Initiative – die negative Reallohn-Entwicklung der letzten drei Jahre im Mittelpunkt.



Hauptredner war SGB-Chefökonom Daniel Lampart. Er konstatierte: «Wir müssen heute für weniger Lohn arbeiten. Das gab es in den letzten 75 Jahren nie!»

Letztlich ging die Prämien-Entlastungs-Initiative trotz der gewerkschaftlichen Unterstützung verloren. Doch zumindest konnte noch den sinkenden Real-Löhnen entgegengewirkt werden: Die Löhne der Angestellten mit Gesamtarbeitsvertrag stiegen 2024 nominal im Schnitt um 2.1 Prozent. Gesamthaft stiegen die Reallöhne – nicht zuletzt deswegen – um 0.9 Prozent.

Nein zur Reform der 2. Säule

Die Renten aus den Pensionskassen sinken seit Jahren und sind für viele Arbeitnehmende zu tief. Mit der am 22. September 2024 zur Abstimmung stehenden BVG-Reform drohten den Versicherten zusätzliche Rentenkürzungen. Gleichzeitig sollten sie dafür aber auch mehr in die Pensionskassen einzahlen. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund mobilisierte deshalb unter dem Motto «Mehr bezahlen für weniger Rente? Nein zum BVG-Bschiss!» zum Referendum.

Der Zürcher Gewerkschaftsbund sorgte für eine Umsetzung der Kampagne im Kanton Zürich. Mit tatkräftiger Unterstützung der GBKZ-Pensionierten-Kommission wurden abermals tausende Flyer verteilt. Darüber hinaus wurde eine Informationsveranstaltung für Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter mit SGB-Chefökonom Daniel Lampart organisiert. Und in Kooperation mit der Zürcher Handelsammer wurde im Karl der Grosse ein kontradiktorisches Podium mit Nationalrätin Regine Sauter (FDP), Barbara

Zimmermann-Gerster vom Schweizerischen Arbeitgeberverband, SP-Co-Präsident Cedric Wermuth und SGB-Sekretärin Gabriela Medici durchgeführt.



Letztlich setzten sich die Gewerkschaften auch in dieser Abstimmung zur Altersvorsorge durch: Die BVG-Reform wurde mit 67 Prozent wuchtig abgelehnt und auch im Kanton Zürich stimmten 64 Prozent gegen die Vorlage zu Gunsten der Versicherten.

Teilnahme-Rekord beim Lauf gegen Rassismus

565 Sportbegeisterte gingen im September beim 23. Lauf gegen Rassismus in Zürich an den Start. So viele wie nie in der 30-jährigen Geschichte des Laufes!

Am Anlass trat Benedikt Funke als Redner auf, der als Kapitän auf der Luventa fuhr. Das Schiff barg im Mittelmeer mehr als 14'000 Geflüchtete in Seenot und wurde deshalb von italienischen Behörden beschlagnahmt. Der Seenotretter kritisierte die europäische Abschottungspolitik: «Der Partner Europas im Mittelmeer sind nicht die zahlreichen humanitären Organisationen, sondern Milizen aus einem Bürgerkriegsland, die als sogenannte Libysche Küstenwache Verbrechen begehen», so Funke.

Der Verein Lauf gegen Rassismus – der vom GBKZ mitgegründet wurde – konnte an der Benefiz-Veranstaltung mehr als 130'000 Franken an Sponsoring- und Startgeldern einnehmen. Mit diesem Geld unterstützt der Verein vier nichtstaatliche Organisationen, die Migrant:innen unabhängig vom Aufenthaltsstatus kostenlose Unterstützung und Rechtsberatung anbieten und deren soziale Integration fördern.

Engagement im EFAS-Abstimmungskampf

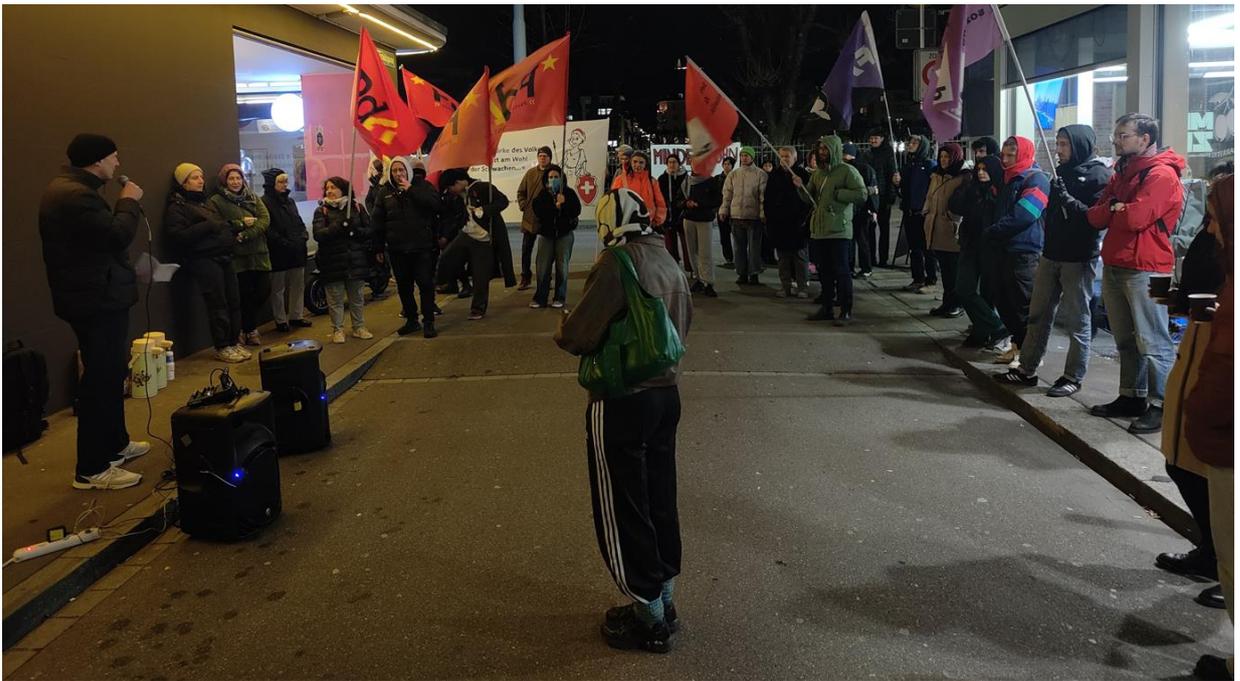
Im November stimmte die Schweiz über die komplizierte EFAS-Vorlage ab. Im Kern sah diese vor, die Langzeitpflege in Zukunft über die Krankenkassen und nicht mehr über die öffentliche Hand zu finanzieren. Die für die Pflege zur Verfügung stehenden Steuergelder sollen in Zukunft ebenfalls an die Krankenkassen gehen und werden so der demokratischen Kontrolle entzogen.

Die Gewerkschaften kritisierten, dass der Betrag, den pflegebedürftige, ältere Menschen für die Pflege bezahlen, wegen EFAS nicht mehr gedeckelt sein wird. Gleichzeitig drohen auch die Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals weiter zu verschlechtern, weil sie immer mehr Patient:innen in immer kürzerer Zeit behandeln müssen. Ganz zu schweigen davon, dass EFAS auch zu höheren Krankenkassen-Prämien führen wird.

Die GBKZ-Pensionierten hatten bereits Anfang 2024 mehr als 1'000 Unterschriften für das Volksreferendum gesammelt. Während der Abstimmungskampagne verteilten die Mitglieder der GBKZ-Pensionierten-Kommission dann 9'000 Flyer im Kanton Zürich. Leider ging die Abstimmung letzten Endes trotzdem knapp verloren.

«Ein Lohn zum Leben» in Winterthur und Zürich

Anfang Dezember informierte das Zürcher Verwaltungsgericht, dass es dem Rekurs der Arbeitgeberverbände stattgegeben und die Mindestlohn-Initiativen in Winterthur und Zürich für ungültig erklärt habe. Der Entscheid war auch am Gericht selbst höchst umstritten. Drei Richter waren dafür, eine Richterin und ein Richter waren dagegen.



Der Zürcher Gewerkschaftsbund meldete daraufhin eine Kundgebung vor dem Verwaltungsgericht an. Letztlich wird nun das Bundesgericht über unsere «Ein Lohn zum Leben» Initiativen entscheiden. Sowohl der Zürcher Gemeinderat, als auch das Stadtparlament Winterthur entschieden sich für einen Weiterzug.

2. Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat (GGKR)

Die Gewerkschaftliche Gruppe im Kantonsrat bietet den in den Kantonsrat gewählten Gewerkschafter:innen die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und abzusprechen. Darüber hinaus ist sie ein Forum, in dem sie sich regelmässig über gewerkschaftliche Kampagnen und Anliegen informieren und mit den Gewerkschaften austauschen können. Zu diesem Zweck werden regelmässig ReferentInnen der verschiedenen Gewerkschaften eingeladen, um über ihre Arbeit oder zu spezifischen Arbeitsfeldern zu informieren.

An der Sitzung vom 11. November 2024 stand die im Kanton Zürich geplante Gewinnsteuersenkung im Mittelpunkt. Der GBKZ hatte Reto Wyss, den SGB-Verantwortlichen für die Kantonsfinanzen, zu einem Referat eingeladen.

Einleitend ordnete dieser die Staatsausgaben in der Schweiz – im internationalen Kontext – als durchschnittlich ein, was die Ausgaben «pro Kopf» angeht. Im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt seien diese Ausgaben jedoch äusserst gering. Der Staat habe sehr viel Vermögen angehäuft. Seit Mitte der Nullerjahre gebe es zudem positive Erträge aus Finanzanlagen statt einer Belastung durch Schuldzinsen.

Bei den Ausgaben für Gesundheit und Bildung seien in den Schweiz vor allem die Kantone in der Hauptverantwortung für die Finanzierung. Reto Wyss beobachte seit Jahren, dass diese systematisch zu pessimistisch budgetieren, die Jahresabschlüsse also fast immer deutlich besser ausfallen als angeblich erwartet. Beim Kanton Zürich lag der Budgetierungsfehler in den letzten drei Jahren bei durchschnittlich etwa 5 Prozent.

Zudem würden die kantonale Verschuldung bei den kantonalen Budgets systematisch überschätzt und das Ausweisen von Vermögen vernachlässigt. Aber Kantone, die deswegen in der Vergangenheit ihre Steuern besonders stark senkten, hätten heute oftmals Probleme mit ihrem Finanzhaushalt. Es sei auch offensichtlich, dass Steuersenkungen oftmals mit Gebührenerhöhungen einher gingen. Damit findet für die Bürger letztlich eine Verlagerung von einkommensabhängigen Ausgaben hin zu einkommensunabhängigen Ausgaben statt.

Beim Kanton Zürich finde zudem seit Jahren nur eine Ausgabenreduktion statt. Das zeige sich exemplarisch bei den kantonalen Krankenkassen-Prämienverbilligungen. Während die Prämienbelastung immer weiter zugenommen habe, hätte der Kanton Zürich seine Prämienverbilligung pro Kopf sogar verringert. Im Vergleich mit anderen Kantonen sei die Prämienbelastung im Kanton Zürich überdurchschnittlich und trotzdem gäbe es kaum Kantone, die pro Kopf noch weniger für die Prämienverbilligung ausgeben.

3. Delegiertenversammlung

DV vom 10. April 2024

An der Sitzung genehmigten die Delegierten den GBKZ-Jahresbericht 2023 sowie die GBKZ-Rechnung 2023 einstimmig. Daraufhin wurden die politische Planung 2024 und das GBKZ-Budget 2024 vorgestellt. Beide Vorlagen wurden einstimmig angenommen.

Danach wurde eine Statutenänderung beschlossen, so dass in Zukunft nicht nur eine Frauen-, eine Jugend-, eine Pensionierten- und eine Migrations-Kommission, sowie eine Kommission für Stadtzürcher Angelegenheiten gegründet werden kann, sondern Kommissionen zu beliebigen Themen.

Anschliessend wurde der GBKZ-Vorstand neu gewählt, sowie die Mitglieder der Frauen- und der Pensioniertenkommissionen. Vor dem gemeinsamen Aperò fand noch ein moderiertes Streitgespräch zur Pensionskassen-Reform statt.

4. Vorstand

Vorstand vom 31. Januar 2024

An der ersten Vorstandssitzung im Jahr 2024 wurde über die geplanten Aktivitäten im Rahmen der Abstimmungskämpfe für die AHVx13 Initiative und gegen die SVP-Chaoten-Initiative informiert. Desweiteren berichtete das GBKZ-Sekretariat über den Stand der Vorbereitungen für die 1. Mai Demonstration in der Stadt Zürich. Weiter wurde über die Bemühungen des Kanton Zürich informiert, das Verbot der Sonntagsarbeit weiter zu schwächen. Daraufhin berichteten die Vorstandsmitglieder über Neuigkeiten aus ihren Verbänden und Branchen.

Vorstand vom 21. Mai 2024

An der folgenden Vorstandssitzung trat der GBKZ-Vorstand das erste Mal in der neu gewählten Zusammensetzung zusammen. Auch der für Winterthur zuständige Unia-Sekretär war anwesend und problematisierte die geringe Beteiligung professioneller Gewerkschaftsstrukturen am 1. Mai in Winterthur. Zudem informierte das GBKZ-Sekretariat über den Ablauf und die Probleme beim 1. Mai in der Stadt Zürich. Anschliessend wurde über die gewerkschaftliche Beteiligung an den Abstimmungskämpfen für die «Prämien-Verbilligungs-Initiative» und gegen die BVG-Reform diskutiert. Auch die Angriffe auf die Sonntagsruhe, die GBKZ-Retraite und die Vorbereitung der Umsetzung der «Ein Lohn zum Leben» Initiativen wurden besprochen.

Vorstand vom 10. September 2024

An der dritten Vorstandssitzung 2024 wurden die von GBKZ und den Verbänden durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen im Rahmen des BVG-Reform-Referendumskampfes besprochen. Ausserdem informierte das GBKZ-Sekretariat über die geplante Auflösung und Integration des Gewerkschaftsbundes Winterthur. Anschliessend berichtete Serge Gnos über die mühsame Arbeit in der Tripartiten Kommission für arbeitsmarktliche Aufgaben des Kantons Zürich. GBKZ-Sekretär Björn Resener wurde daraufhin vom Vorstand für den vakanten Sitz in der TPK nominiert. Beim nächsten Traktandum wurde der Vorstand über den externen Untersuchungsbericht zur 1. Mai Gastronomie informiert. Auch die EFAS-Abstimmung und eine Resolution der GBKZ-Rentnerinnen- und Rentnerkommission wurden diskutiert.

Vorstand vom 03. Dezember 2024

An der letzten Vorstandssitzung 2024 wurde der Vorstand über die Urteile des Zürcher Verwaltungsgericht zu unseren «Ein Lohn zum Leben» Initiativen informiert und das weitere Vorgehen wurde diskutiert. Anschliessend informierte das GBKZ-Sekretariat über die geplante Gewinnsteuersenkung im Kanton Zürich. Der Vorstand diskutierte und beschloss eine Beteiligung an der Unterschriftensammlung für das Referendum dagegen. Darüber hinaus informierte GBKZ-Co-Präsident David Martinez den Vorstand über sein nicht mehr antreten als GBKZ-Präsident. Der Vorstand konstituierte daraufhin aus seiner Mitte eine Findungskommission für dessen Nachfolge. Auch die SGB-Delegiertenversammlung und die Jahresplanung 2024, sowie Budget und Termine 2024 wurden besprochen.

5. GBKZ-Pensioniertenkommission

Im Jahr 2024 haben sich die GBKZ-Pensionierten – gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen von VPOD, Syndicom, Unia und PVB – unermüdlich für eine gerechte Altersvorsorge eingesetzt und dabei insbesondere bei der 13. AHV-Rente bedeutende Erfolge erzielt.

Interne Planung & Sitzungen:

Acht Kommissionssitzungen zur Planung und Koordination von Projekten (z. B. 1.-Mai-Feierlichkeiten und öffentliche Versammlungen).
Spezielle Sitzung mit AVIVO und SP 60+ zur gemeinsamen Vorbereitung der 1.-Mai-Vorfeier.

Öffentliche Veranstaltungen:

Februar, Volkshaus Zürich: Informationsveranstaltung zur 13. AHV-Rente mit Gabriela Medici (ca. 100 Teilnehmer).
August, Kirchgemeindehaus St. Jakob in Zürich: Veranstaltung zur BVG-Abstimmung mit Daniel Lampart. Diese Veranstaltung wurde speziell auch für die Werk tätigen am Abend durchgeführt.

Demonstrationen:

Aktive Teilnahme an der 1.-Mai-Demonstration, Kundgebung auf dem Bundesplatz für eine 13. AHV-Rente, der nationalen Lohndemonstration in Bern, den „Stahl-Demos“ in Gerlafingen und Emmen.

Unterstützung politischer Kampagnen:

Flyerverteilungen in Zürich, Bülach und Glarus sowie auf Abstimmungsplakaten.
Verfassen von Leserbriefen und Sammlung von ca. 1.000 Unterschriften sowie Verteilung von 9.000 Flyern zum Referendum gegen EFAS.
Engagement bei nationalen Mietrechtsvorlagen, der Mindestlohn-Initiative in Schaffhausen (über 600 Unterschriften) und dem Referendum gegen das Steuergeschenk für Konzerne im Kanton Zürich (rund 650 Unterschriften).

Weitere Schwerpunkte:

Vorantreiben des Teuerungsausgleichs in der 2. Säule durch Resolution und Anträge.
Unterstützung der Demokratie-Initiative mit 200 gesammelten Unterschriften.
Kreative Protestaktionen: Gestaltung von zwei neuen Transparenten.

Unsere vielfältigen Aktivitäten haben die soziale Sicherheit gestärkt – der Erfolg bei der 13. AHV-Rente markiert einen entscheidenden Meilenstein. Dieser Erfolg motiviert uns, auch künftig entschlossen für unsere Rechte – insbesondere im Bereich BVG – einzutreten. Ein besonderer Dank gilt dem GBKZ-Sekretär Björn Resener für seine wertvolle Unterstützung.

GBKZ-Rentnerinnen- und Rentnerkommission

6. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 wurden durch das GBKZ-Sekretariat vier Medienmitteilungen verschickt, die alle durch die lokale, regionale oder überregionale Presse aufgegriffen wurden. Insgesamt wurden der GBKZ oder seine Aktionen in der Presse mindestens 14 mal erwähnt.

Die grösste mediale Aufmerksamkeit gab es im Rahmen der Berichterstattung zum 1. Mai in Zürich und im Zusammenhang mit den Gerichts- und Parlamentsentscheiden zu den «Ein Lohn zum Leben» Initiativen. Darüber hinaus wurden vier elektronische GBKZ-Rundbriefe und ein Massenbrief auf dem Postweg wegen der Unterschriftensammlung gegen die Gewinnsteuersenkung verschickt.

Anhang 1:

GBKZ - Bilanz 2024

zuhanden DV

	AKTIVEN	2023	2024
1000	Kasse	729.70	8'505.60
1001	Postkonto	274'438.88	285'481.11
1006	Postfinance E-Deposito	0.00	0.00
1007	Wertschriften / Fonds	139'575.54	144'560.91
1008	Anlagekonto Alternative Bank	752.38	984.43
1009	Kreditkarte	-250.28	-282.79
	Total Liquidität	415'246.22	439'249.26
1012	Debitor Ausstehende Mitgliederbeiträge	2'101.00	37'693.60
1015	Diverse Debitoren	483.00	0.00
1018	Verrechnungssteuer	1'407.15	1'407.15
1019	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
1099	Delcredere	0.00	0.00
	Total Forderungen	3'991.15	39'100.75
1104	Mobilier EDV	0.00	0.00
	Total Anlagevermögen	0.00	0.00
	Total Aktiven	419'237.37	478'350.01
	PASSIVEN		
2010	Lauf gegen Rassismus	0.00	0.00
2015	Diverse Kreditoren	2'392.40	2'362.95
2019	Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
	Total Kurzfrist. Fremdkapitalien	2'392.40	2'362.95
2128	Kantonsratswahl-Fonds	13'885.28	18'567.43
2131	Fonds politische Kampagnen	72'099.43	108'657.93
2134	Fonds Stadtzürcher Abstimmungen & Wahlen	0.00	0.00
	Total Langfrist. Fremdkapitalien	85'984.71	127'225.36
2100	Vermögen	350'464.33	330'860.26
2111	Gewinnvortrag	-19'604.07	17'901.44
	Total Eigenkapital	330'860.26	348'761.70
	Total Passiven	419'237.37	478'350.01

GBKZ Rechnung 2024

GBKZ - Erfolgsrechnung 2024			
zuhanden DV			
AUFWAND	2023	Budget 2024	2024
3100 Wahlen	18'196.58		
3300 Abstimmungen			
Total Wahlen und Abstimmungen	18'196.58		
3400 Aktionen und Kampagnen	236'997.96	34'000.00	6'569.68
3402 1. Mai Stadt Zürich Aufwand	37'722.71	38'000.00	41'006.76
Total Aktionen und Kampagne	274'720.67	72'000.00	47'576.44
3503 Gewerkschaftgruppe im Kantonsrat	1'405.50	5'000.00	395.95
3504 Pensioniertenkommission	830.00	2'000.00	3'032.60
3505 Frauenkommission	0.00	1'000.00	0.00
3540 Präsidium	6'000.00	6'000.00	6'000.00
3550 Arbeitsgruppen und Besprechungen	963.40	500.00	872.80
3600 Vorstand	1'907.70	1'500.00	954.90
3610 Revisionsstelle	0.00	200.00	0.00
3620 Kongress/Konferenzen/DV des SGB	153.10	500.00	150.30
3630 DV GBKZ	2'081.00	2'000.00	1'929.00
Total Kommissionen und Gremien	12'510.70	18'700.00	13'335.55
3700 Information/Web/PR	1'567.10	1'500.00	2'054.45
3720 Diverse Bildung	0.00	300.00	0.00
Total Bildung und Information	1'567.10	1'800.00	2'054.45
3810 Vereinsbeiträge	750.00	850.00	900.00
3820 Spenden	100.00	0.00	0.00
3920 Aktionsfonds lokale Bünde	0.00	0.00	0.00
Total Beiträge	850.00	850.00	900.00
4000 Löhne	111'478.00	106'137.00	106'132.00
4002 Prämien AHV/ALV/FAK	8'561.80	8'066.00	9'901.05
4003 Prämien BVG	11'101.26	11'940.00	10'136.25
4004 Prämien Unfall und KTG	977.35	1'318.00	984.45
4006 Weiterbildung	0.00	1'000.00	0.00
4008 Übrige Personalkosten	822.00	165.00	170.00
Total Personal	132'940.41	128'626.00	127'323.75
4100 Büromiete	9'750.00	9'750.00	9'750.00
4101 Reinigung	0.00	0.00	0.00
4200 Unterhalt/Reparaturen	0.00	0.00	0.00
4210 Computeranlage	42.00	0.00	0.00
4300 Büromaterial	312.45	500.00	209.70
4301 Drucksachen	931.60	100.00	0.00
4302 Porti und Gebühren	560.38	1'000.00	834.08
4303 Telefon	1'222.30	1'300.00	1'204.70
4304 Zeitschriften und Literatur	908.00	850.00	1'163.00
4305 Strom/Wasser/Kehricht/Heizkosten	0.00	0.00	0.00
4306 Versandraum/Papier	0.00	0.00	0.00
4309 Diverse Bürokosten	79.90	150.00	0.00
Total Sekretariat	13'806.63	13'650.00	13'161.48
4400 Abschreibungen	0.00	0.00	752.38
Total Abschreibungen	0.00	0.00	752.38
4500 Sachversicherungen	196.90	200.00	197.20
Total Sachversicherungen	196.90	200.00	197.20
4600 Steuern	-63.30	1'000.00	1'006.15
Total Steuern	-63.30	1'000.00	1'006.15
4800 Diverser Aufwand	2'574.56	500.00	0.00
4801 Debitorenverluste	0.00	0.00	0.00
4802 Zinsaufwand	0.00	0.00	0.00
Diverser Aufwand	2'574.56	500.00	0.00
4900 Einlagen in Reserven	170.00	10'989.00	41'240.65
Total Einlagen und Rückstellungen	170.00	10'989.00	41'240.65
Total Aufwand	457'470.25	248'315.00	247'548.05

ERTRAG	2023	Budget 2024	2024
6000 ordentliche Beiträge Verbände	153'667.51	162'522.00	168'171.36
6002 Kampagnenbeiträge Verbände	76'328.29	56'989.00	59'087.24
6003 Kampagnenbeiträge Dritte	26'729.45	0.00	1'118.00
6100 Spenden	0.00	0.00	0.00
6200 Materialverkauf	0.00	0.00	500.00
6300 1. Mai Stadt Zürich Ertrag Maibändel	10'330.00	9'000.00	10'635.00
6301 1. Mai Stadt Zürich Ertrag Festbeiz	6'166.65	10'000.00	10'044.70
6302 1. Mai externe Kostenbeteiligung	3'966.00	3'000.00	4'368.00
Total Beiträge und Spenden	277'187.90	241'511.00	253'924.30
6400 Diverser Ertrag	5'233.93	50.00	6'447.09
Total diverse Erträge	5'233.93	50.00	6'447.09
6500 Kantonsratsmandatsabgabe	7'201.29	4'000.00	5'078.10
Total Entschädigungen	7'201.29	4'000.00	5'078.10
6600 Zinsertrag	0.00	0.00	0.00
Total Zinsen	0.00	0.00	0.00
6900 Entnahme aus Reserven	149'073.06	0.00	0.00
Total Entnahmen	149'073.06	0.00	0.00
Total Ertrag	438'696.18	245'561.00	265'449.49
Gewinn	-18'774.07	-2'754.00	17'901.44

Anhang 2: GBKZ-Mandate | Stand 31.12.2024

a) Vorstand

Hannah Pfalzgraf (VPOD), Co-Präsidentin
 David Martinez (kapers), Co-Präsident
 Eden Habtemicael (Syndicom)
 Pascal Bassu (Syndicom)
 Isabel Stierli (VPOD)
 Jonas Keller (VPOD)
 Nicole Niedermüller (Unia)
 Duarte Pacheco (Unia)
 Serge Gnos (Unia)
 Sheila Belometti (SEV)
 Elias Toledo (PVB/Garanto)
 Ulrike Verena Habel (SMPV/SMV)
 Marco Jeanmaire (SSM/AvenirSocial)

b) Rechnungsprüfungskommission

Jakob Hauri (Unia)
 Friedrich Dumke (SBPV)

c) Frauenkommission

Mandy Abou Shoak, Avenir Social
 Jacqueline Traber, PVB
 Pascale Locatelli, Garanto
 Elisabeth Göring, SMV
 Nicole Niedermüller, Unia
 Fatima Lee, Syndicom
 Ulrike-Verena Habel (SMPV)

d) Mitglieder der Gewerkschaftlichen Gruppe im Kantonsrat (GGKR)

Pia Ackermann (SP, VPOD)
 Beat Bloch (CSP, Syna)
 Andreas Daurù (SP, VPOD)
 Stefan Feldmann (SP, syndicom)
 Hanspeter Göldi (SP, Hoter und Gastro Union)
 Felix Hoesch (SP, syndicom)
 Silvia Rigoni (Grüne, VPOD)
 Sylvie Fee Matter (SP, VPOD)
 Sibylle Marti (SP, VPOD)
 Nicola Siegrist (SP, VPOD)
 Jasmin Pokerschnig (Grüne, VPOD)
 Manuel Sahli (AL, syndicom)
 Judith Stofer (AL, syndicom)
 Monika Wicki (SP, VPOD)
 Michele Dünki-Bättig (SP, VPOD)
 Hannah Pfalzgraf (SP, VPOD)
 Manuel Kampus (Grüne, Unia)
 Leandra Columberg (SP, VPOD)
 Christoph Fischbach (SP, VPOD)
 Wilma Willi (Grüne, VPOD)
 Renata Grünenfelder (SP, VPOD)
 Qendresa Sadriu-Hoxha (SP, VPOD)

Anhang 3: Adressverzeichnis

Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich GBKZ

Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Telefon: 044 241 97 97

E-Mail: info@gbkz.ch

www.gbkz.ch/

auf Facebook: <http://www.facebook.com/GBKZHR>

auf Twitter: <http://twitter.com/GBKZH>

Dem GBKZ angeschlossene Gewerkschaften (Stand 31.12.2023)

- **AvenirSocial Professionelle Soziale Arbeit Schweiz**

Geschäftsstelle: Schwarztorstrasse 11, Postfach, 3001 Bern

Tel: 031 380 83 00

E-Mail: zuerich@avenirsocial.ch

www.avenirsocial.ch

- **garaNto**

Sektion Zürich: Postfach 330, 8058 Zürich-Flughafen

E-Mail: zuerich@garanto.ch

www.garanto.ch

- **kapers- Vereinigung des Kabinenpersonals**

Zentrale: Dorfstrasse 29a, 8302 Kloten

Tel. 043 255 57 77, Fax: 043 255 57 78

E-Mail: info@kapers.ch

www.kapers.ch

- **Personalverband des Bundes PVB**

Zentralsekretariat: Oberdorfstrasse 32, 3072 Ostermundigen

Tel: 031 938 60 61, Fax: 031 938 60 65

E-Mail: sekretariat@pvb.ch

www.pvb.ch

- **SEV- Gewerkschaft des Verkehrspersonals**

Regionalsekretariat: Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Tel: 044 242 84 66, Fax: 044 242 84 68

E-Mail: sev-zuerich@sev-online.ch

www.sev-online.ch

- **Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM**

Zentralsekretariat: Birmensdorferstrasse 65, 8004 Zürich

Tel: 044 202 77 51, Fax: 044 202 79 48

E-mail: info@ssm-site.ch

www.ssm-site.ch

- **Schweizerischer Bankpersonalverband SBPV**

Zentralsekretariat / Region Zürich: Beethovenstrasse 49, 8002 Zürich

Tel: (0)848 000 885

www.sbpv.ch

- **Schweizerischer Musikerverband SMV**

Sektion Zürich: Hans-Peter Achberger, Löberer 9, 8475 Ossingen

Tel: 052 / 242 09 88, E-Mail: hp.achberger@smv.ch

www.smv.ch

- **Schweiz. Musikpädagogischer Verband SMPV**

Zentralsekretariat: Bollstrasse 43, 3076 Worb

E-Mail: zuerich@smpv.ch

www.smpv.ch

- **syndicom - Gewerkschaft Medien und Kommunikation**

Regionalsekretariat Zürich/Ostschweiz: Stauffacherstrasse 60 | 8004 Zürich

Tel: 058 817 18 98, Fax: 058 817 19 09

E-Mail: zuerich@syndicom.ch

www.syndicom.ch

- **Unia**

Regionalsekretariat: Strassburgstrasse 11 | 8004 Zürich

Tel: 0848 11 33 22

E-Mail: zuerich-schaffhausen@unia.ch

www.unia.ch

[Link zu Unia-Sektionen in der Region ZH/SH](#)

- **Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD**

vpod Region Zürich: Birmensdorferstrasse 67 | 8004 Zürich

Tel: 044 295 30 00, Fax: 044 295 30 03

E-Mail: info@vpod-zh.ch

www.vpod-zh.ch